

BOPPLISSER ZYTIG

Ausgabe 1/2004



INHALTSVERZEICHNIS



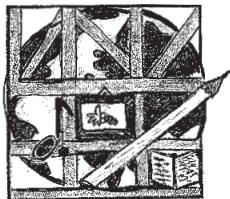
Aktuelles

Wechsel in der Garage zur Post	4	Wanderung des VVB	7
SOS Starthilfe	6	Nun ziehen sie wieder	8
Standortbestimmung	7		



Maiacher

Neues aus der SCHUKU	9	Abenteuer auf dem Bauernhof	10
Sanierungsprogramm 2004	9	Zurück in die Vergangenheit	11



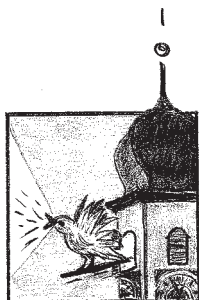
Kulturelles

Männerchor Boppelsen	13	Schulbibliothek	15
Bopplisser Weiher vor 25 Jahren	14	Eine Bopplisser Big Band	17



Maieriesli

Bopplisser Maieriesli	18	Nachrufe	22
Bike Rennen, 11. Runde	19	Kalender	23
Mammut-Freunde	19	Steckbrätt	24
Bopplisser Rätsel	20		



Gemeindehüsl

Aus dem Gemeindehaus	26	AHV-Beitragspflicht 2004	30
Dorfinformationen	28	Waldresertvat-Fest	31
Externe Informationen	29	Impressum	31

Liebe BOZY - LeserInnen

Wo sucht man die neuen Themen? Wie bringt man die Leute dazu mitzumachen, wenn es daran geht, eine Idee zu realisieren? Wer verfasst schlussendlich die Artikel? Diese und noch viele andere Fragen beschäftigen uns bei jeder Ausgabe immer wieder von Neuem und trotzdem: Bis jetzt haben wir jedes Mal eine BOZY geschafft mit mehr oder weniger „Chnrorzen“. So sind wir umso glücklicher, wenn in Sachen Themen Hilfe aus der Bevölkerung kommt. Diesmal hat uns Werner Wegmann einen Tipp gegeben. Als einer unserer Vorgänger in der BOZY-Redaktion stellte er fest, dass sich die Begebenheiten in unserem Dorf so ungefähr im Generationentakt wiederholen. Genau vor 25 Jahren in der BOZY Nr. 1/1979 beschäftigten sich unsere Vorgänger mit den gleichen Themen, wie wir das heute wieder tun. Zum Beispiel der Bopplisser Weiher, der damals zum Badeweiher umfunktioniert wurde und kürzlich auch wieder saniert werden musste. Auch die Schulhaus-Erweiterung war sowohl 1979 wie heute ein brennendes Thema. Im Weiteren war auch die Verkehrsführung innerhalb des Dorfes aktuell. Diese Erkenntnisse haben uns auf die Idee gebracht, unserer Leserschaft ab und zu wieder einen alten Artikel zu Gemüte zu führen: wir beginnen mit dem „Bopplisser Fүүrweiher“ auf Seite 14 von Hermann Schmid (heute Senior). Alteingesessene werden in Erinnerungen schwelgen und Neuzuzüger werden sich freuen, Bopplisser Geschichte zu lesen.

Die SCHUKU informiert im Bund Aktuelles über die Fortschritte im Projekt Schulhauserweiterung.

Im Bund Maiacher berichtet die Kindergärtnerin Frau Tahedl über die „Erlebnisse auf dem Bauernhof“, die sie gemeinsam mit ihren Kindern hatte. Susi Feldmann besuchte die 2.- und 3.-Klässler von Frau Haller, die sich dem Thema „Waschen wie zu Grossmutterns Zeiten“ widmeten.

Eine gute Nachricht für alle Sport-Begeisterten: Der GP Maierisli wird weiter geführt. Thomas Weisser orientiert uns über das neue Organisationskomitee.

Herr Heinz Peterhans, unser neuer Garagist in der Garage zur Post, ist mit der Bitte an uns gelangt, sich in der BOZY vorstellen zu dürfen. Lesen Sie das Interview auf Seite 4.

Mit dem Männerchor-Chränzli steht uns am 3. April 2004 ein Unterhaltungsabend bevor. Dem Bund Kulturelles können Sie Genaueres darüber entnehmen.

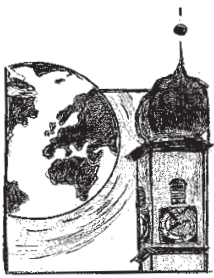
In dieser Ausgabe verabschieden wir uns von Kurt Huser, der uns in den letzten Jahren riesig unterstützt hat und die BOZY zum Selbstkostenpreis gedruckt hat, ohne dass er dies je erwähnt haben wollte. Er starb im Dezember kurz vor Weihnachten nach langer schwerer Krankheit. Wir werden seiner Grosszügigkeit in Ehren gedenken und wünschen Ruth Huser und ihren Söhnen, dass sie die Kraft haben, mit dem grossen Verlust zu leben.

Die letzten drei Ausgaben unserer Zeitung wurden in einem Kopierverfahren hergestellt und die Bildqualität war nicht perfekt. Glücklicherweise macht es uns jetzt die Druckerei der Strafanstalt Regensdorf möglich, wieder im Offset-Verfahren zu drucken.

Wie immer in der ersten Ausgabe des Jahres erlauben wir uns, die Rechnung beizulegen und hoffen auf Ihre Unterstützung von mindestens Fr. 20.00 für Einheimische und Fr. 30.00 für Auswärtige. Wir danken ganz herzlich.

Immer noch tanzen Schneeflocken vor unseren Fenstern und hindern uns daran, dass Frühlingsgefühle aufkommen. Ich wünsche uns allen, dass dies, wenn Sie diese erste Ausgabe 2004 in den Händen halten, vorbei ist und wir alle einen traumhaften Frühling erleben dürfen.

Viel Vergnügen beim Lesen
wünscht
Ruth Jaisli



Wechsel in der Garage zur Post

Am 1. März eröffnete Heinz Peterhans, der mit seiner Frau und der dreijährigen Tochter in Baden lebt, die Garage zur Post. In den letzten paar Jahren haben mehrere Mechaniker versucht, in unserer Dorfgarage Fuss zu fassen. Es scheint nicht so einfach zu sein. Herr Peterhans hat sich bei uns gemeldet, um sich der Bopplisser Bevölkerung vorstellen zu können. Wir entschlossen uns zu einem Interview.

BOZY: Herr Peterhans, woher kommen Sie und wie war Ihr beruflicher Werdegang?

H. Peterhans: Ich lebe seit 15 Jahren in Baden. Meine Lehre absolvierte ich auf den Marken General Motors und Opel. Anschliessend vertiefte ich meine Kenntnisse noch, indem ich zwei weitere Jahre in meinem Lehrbetrieb tätig war. Mit 22 Jahren wechselte ich in eine Alfa Romeo - Kleinstgarage, wo wir im Zweierteam (nur der Chef und ich) alle anfallenden Aufträge erledigten. In diesen neun Jahren wurde Alfa Romeo zu einer Leidenschaft von mir, die bis heute angehalten hat. Nach der Erfahrung des kleinen Betriebes, die mir jetzt sicher zu Nutzen kommt, wechselte ich für die nächsten vier Jahre wieder in eine grössere Garage, wo wir uns hauptsächlich mit Amerikanern beschäftigten. Dort arbeitete ich mich zum Werkstattchef hoch. Zu oft aber konnten wir die uns aufgetragenen Arbeiten nicht so erledigen, wie ich es gerne gehabt hätte, und auch der lange Arbeitsweg brachte mich schliesslich dazu, wieder eine neue Stelle zu suchen. In den letzten zwei Jahren verdiente ich meinen Lebensunterhalt in einem Betrieb mit den Marken Jaguar, Rover und Landrover. Nebenbei betätigte ich mich auch öfters im Motorsport als Mechaniker. Ich habe schon historische Rennwagen neu aufgebaut und war an den Rennen für deren Unterhalt verantwortlich.

BOZY: Wie kamen Sie nach Boppelsen?

H. Peterhans: Wir haben Freunde, die hier im Dorf wohnen, und ich habe schon vor einer Weile - auf einem Sonntagsspaziergang - einen Blick in diese Garage geworfen und gedacht, das wäre etwas für mich. Als ich das Inserat in der Zeitung sah, war das für mich ein Grund, meine Stelle aufzugeben und in die Selbstständigkeit zu wechseln. Ich bin ein Schrauber mit Leib und Seele und freue mich, meinen Kunden zu zeigen, dass ich gute Arbeit leiste.

BOZY: Welche Ziele verfolgen Sie mit der Garage hier?

H. Peterhans: Ich habe zwei Ziele: Ein wichtiges Anliegen sind mir die Kunden mit Veteranen. In diesem Bereich habe ich schon einen gewissen Kundenkreis, möchte ihn aber natürlich erweitern. Das ist allerdings nicht mein Hauptziel, man könnte es eher als mein Hobby bezeichnen. Im Weiteren möchte ich alle Automobilisten ansprechen, für Service-Arbeiten oder einfach für alles, was die Kunden wünschen.

BOZY: Herr Peterhans, sehen Sie auch Alternativen, wenn Sie als Automechaniker nicht voll ausgebucht sind?

H. Peterhans: Ja natürlich, zu mir kann man mit allem kommen, was Räder hat! Seien das Kinder mit Fahrrädern, sei das mal ein Rasenmäher, ein Mofa oder ein Anhänger, und was auch immer... ich werde mich bemühen, wo immer ich kann, Hand zu bieten.

BOZY: Was unternehmen Sie, dass die erhofften Kunden auch wirklich zu Ihnen kommen?

H. Peterhans: Meine Eröffnungswerbung habe ich adressiert an alle Haushaltungen in Boppelsen verschickt. Bei den Inseraten bin ich zurückhaltend, eigentlich inseriere ich

nur auf die Oldtimer bezogen in Fachzeitschriften. Natürlich hoffe ich auch mit diesem Interview die Leute neugierig zu machen, so dass sie bei mir hereinschauen.

BOZY: Gibt es Veränderungen gegenüber Ihren Vorgängern?

H. Peterhans: Ich beschäftige mich zur Zeit mit der Anschaffung eines modernen Diagnose-Gerätes, das werde ich sicher realisieren. Meine Kenntnisse und meine Erfahrung im Bereich Veteranen und meine Freude, solche Arbeiten zu erledigen, werden mir sicher auch helfen. Ausserdem ist mir Ordnung sehr wichtig. Ich möchte, dass man diese Garage gern betritt, dass sie einen sauberen Eindruck macht. Ich bin mir bewusst, dass es nicht einfach ist, hier über die Runden zu kommen, ich bin aber hoch motiviert und freue mich, die neue Aufgabe in Angriff zu nehmen.

BOZY: Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und herzlichen Dank für das Interview.

*Für das BOZY-Team
Ruth Jaisli und Rolf Arnold*



Unser Volg im neuen Kleid nach dem Umbau. Haben sie ihn schon besucht?



SOS-STARTHILFE



**Kommst du im Sommer 2004 aus der Schule
und hast noch keine Lehrstelle
oder sonstige Anschlusslösung?**

Dann bieten wir dir folgende Unterstützung:

- * Hilfe bei der Lehrstellensuche
- * Überprüfen deines Berufswunsches
(ist dieser realistisch?)
- * Gibt es andere Berufsmöglichkeiten?
- * Suchen einer sinnvollen Zwischenlösungen
- * Sind deine Bewerbungsunterlagen korrekt?

Bitte melde dich telefonisch oder persönlich ab **1. April 2004**
im Sekretariat der Berufsberatung Dielsdorf an.

Berufs- und Laufbahnberatung Dielsdorf

Spitalstrasse 11
8157 Dielsdorf
01/ 855 65 50

Standortbestimmung neue Perspektiven

Seminar zur beruflichen Neuorientierung

Suchen Sie eine neue berufliche Herausforderung? Planen Sie eine Weiterbildung oder eine neue Ausbildung? Sind Sie mit Ihrer momentanen Tätigkeit nicht mehr zufrieden? Solche und weitere Themen rund um Beruf, Stellenwechsel und Laufbahn werden wir in diesem Seminar ansprechen und diskutieren.

Inhalt

Sie überdenken Ihre berufliche Situation, machen Ihre persönliche Standortbestimmung, überprüfen Ihre Fähigkeiten, Interessen, Wünsche und Vorstellungen, Sie entdecken neue Perspektiven und planen konkrete Veränderungen.

Methode

Das gemeinsame Gespräch, Arbeit in Gruppen und Einzelübungen werden in optimaler und sich ergänzender Weise eingesetzt. Neben Anregungen und Hinweisen von Seiten der Seminarleiterinnen ist der

Erfahrungshintergrund der Teilnehmenden eine wichtige Ressource.

Seminarleitung:

Esther Albrecht, Berufs- und Laufbahnberaterin HAP

Ursula Honegger, Berufs- und Laufbahnberaterin IAP

Ort:

Berufs- und Laufbahnberatung

Bezirk Dielsdorf

Spitalstrasse 11, 8157 Dielsdorf

Daten:

5 Kursabende jeweils 18:00-21:00 h

Montag 24.5., 7.6., 21.6.04

Freitag 28.5., 11.6.04

Kosten: Fr. 350.--

Anmeldeschluss:

7. Mai 2004

Auskunft und Anmeldung:

Berufs- und Laufbahnberatung

Bezirk Dielsdorf, Telefon: 01 855 65 50

berufsberatung@jsdielsdorf.zh.ch

Wanderung durch die vielfältige Landschaft vom Furttal auf die Lägern, 15. Mai 2004

Im Rahmen des Jahresprogrammes „Geschätzte Landschaft“ des Zürcher Vogelschutzes führt der Vogelschutzverein Boppelsen am 15. Mai 04 eine Wanderung vom Rietholz zur Hochwacht durch. Themen sind die Entstehung der heutigen Landschaft, ihre frühere und jetzige Beeinflussung und Nutzung durch den Menschen, die Pflanzen und Tiere dieser Landschaft und ihre Zukunft. Die Wanderung startet um 10:35 Uhr bei der S-Bahn-Station Rietholz und führt zuerst durch die Industrie-Landschaft zur alten Schipkapass-Bahnlinie, heute ein wichtiges Schutzgebiet für Reptilien. Dann weiter entlang von Bächlein, Wäldchen und Hecken mit Orchideen und Libellen zur Bleiki mit ihren wunderbaren Blumenwiesen. Beim grossartigen Rundblick sind die durch Verschiebung der Erdplatten aufgetürmte Lägern und die von Gletschern

und Bächen geformten, vorgelagerten Hügel zu erkennen. An idyllischer Lage in Boppelsen erfolgt der Mittagshalt mit Lunch aus dem Rucksack. Anschliessend geht es weiter durch ein vielfältiges Vogel- und Pflanzen-Biotop und verschiedene Waldtypen am Lägernhang, vorbei am Steinbruch und an ganz speziellen Blumen-Standorten zur Burgruine und zur Hochwacht. Die ganze Exkursion dauert etwa 4 - 5 Std. und wird bei jeder Witterung durchgeführt, bei Regen mit abgekürzter Variante. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an dieser Wanderung durch unsere „geschätzte Landschaft“ teilzunehmen. Weitere Auskünfte oder das Jahresprogramm des Zürcher Vogelschutzes mit Exkursionen durch andere Landschaften, erhalten Sie beim Vogelschutzverein Boppelsen, Tel. 01 844 24 87.



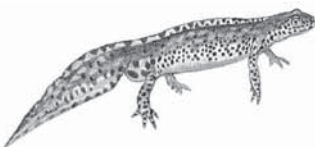
Nun ziehen sie wieder

Gemeint sind unsere Amphibien. Sobald die Temperaturen an feuchten oder nassen Abenden 5 - 6 Grad erreichen, sind wieder Frösche, Kröten und Molche unterwegs zu ihrem Laichgewässer. Jahr für Jahr ziehen die Tiere auf dem gleichen Weg zum gleichen Gewässer, aus dem sie einst als frisch verwandeltes Tier an Land stiegen. Sie sind dabei vielen Gefahren ausgesetzt: Fressfeinde, unüberwindbare Treppen oder Mauern, streunende Katzen und Hunde, Lichtschächte, Baugruben und Strassenverkehr. Insbesondere am östlichen Rand unserer Gemeinde werden jedes Jahr viele Tiere von unachtsamen Automobilisten getötet, entweder durch direktes Überfahren mit den Rädern oder durch die Druckwellen schneller Fahrzeuge. Wie kann dies verhindert werden? Hauptsächlich durch Anpassen der Geschwindigkeit. Bei niedriger Geschwindigkeit ist es möglich, zumindest Frösche und Kröten auch bei schlechten Sichtverhältnissen rechtzeitig zu erkennen und ihnen gefahrlos auszuweichen. Bis zu etwa 50 km/h sind auch die Druckdifferenzen, welche als Druck- und Vakuumwellen vor und hinter jedem Fahrzeug über die Tiere hinwegbrausen, nicht schädlich. Auch die freiwilligen Helferinnen und Helfer, welche die Tiere von der Strasse einsammeln, sind froh, wenn die Fahrzeuge nicht mit überhöhter Geschwindigkeit auf sie zu rasen und sich hupend „Vortritt“ verschaffen. Leider kommt dies immer wieder vor und fast täglich werden denn auch Tiere aufgefunden, denen bei lebendigem Leibe die Eingeweide herausgeschleudert wurden und die dadurch einen qualvollen, sinnlosen Tod sterben. Da die Tiere ihr Ziel nicht in einer Nacht erreichen, suchen sie für den Tag geeignete Verstecke und Unterschlüpfte. Dabei fallen sie immer wieder in Lichtschächte,

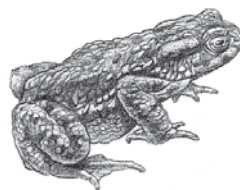
Kellertreppen und andere „Löcher“, aus denen sie nicht mehr entkommen können. Bitte decken Sie deshalb solche Fallen an ihrem Haus mit feinmaschigem Gitter so ab, dass keine Tiere mehr hineinfallen können. Auch Blindschleichen, Käfer und Kleinsäuger werden Ihnen dankbar sein. Wo ein solches Verschliessen in einem Zuggebiet nicht möglich ist, sollten diese Stellen am frühen Morgen nach feuchten Nächten abgesucht und die Tiere herausgeholt werden. Es ist absolut ungefährlich und auch nicht „grusig“, die Tiere vorsichtig anzufassen. Sie bekommen dabei auch die Gelegenheit, die Tiere einmal genau aus der Nähe zu betrachten. Sie werden überrascht sein! Je nach Temperatur und Witterung dauert der Zug der Frösche und Kröten bis etwa Ende April, derjenige der Bergmolche aber bis Mai/Juni. Vergessen sie bitte auch nicht, dass die Jungtiere als Larve bis im Juni/Juli im Gewässer bleiben und sich dann zum Landtier wandeln. Wie ihre Eltern im Frühling, ziehen sie dann hinaus ins Land und sind dabei den gleichen Gefahren ausgesetzt. Allerdings trifft es sie weit schlimmer, weil sie dann erst etwa 1 cm gross sind. Umso wichtiger ist es dann, die „menschgemachten“ Gefahren zu mindern und „abgestürzte“ Tierchen aus ihrem Gefängnis zu befreien. Auch so wird nur etwa 1 Prozent den ersten Sommer überleben! Weitere Informationen und Hilfe bei Problemfällen erhalten Sie beim Vogelschutzverein Boppelsen, Tel. 01 844 24 87. Auch wer gerne mithelfen möchte, die Tiere an nassen Abenden über die Strasse zu tragen, ist bei der gleichen Nummer willkommen.



Bergmolch



Erdkröte



Grasfrosch



Werner Ochsner VVE

Neues aus der SCHUKU

Anfang Jahr hat eine Arbeitsgruppe die acht eingegangenen Wettbewerbsarbeiten in zweitägiger Arbeit beurteilt.

Die Jury bestand aus drei Fachpreisrichtern (auswärtigen, unabhängigen Architekten), sowie den zwei Sachpreisrichtern Herrn Hanspeter Schläpfer (Gemeindepräsident) und Herrn Hannes Hayoz (Schulpräsident). Als Ersatzpreisrichter und mit beratender Stimme waren Herr Martin Hsu (Berater der SCHUKU) sowie Frau Katharina Schneider (Bauvorsteherin der Schulpflege) anwesend.

Die Jury hat das Projekt „Hagebutte“ des Architekturbüros von Adrian Streich, Zürich, einstimmig mit dem ersten Preis prämiert. Mit dem zweiten Preis wurde das Projekt „Lueg is Land“ von EM2N Architekten, Zürich, mit dem dritten Preis das Projekt „Tegl“ von Roger Boltshauser, Zürich, ausgezeichnet.

Das Projekt Hagebutte überzeugte nicht nur durch seine optische Ausstrahlung, sondern auch, weil es eine grosse Flexibilität in der Raumaufteilung bietet und eine unkomplizierte Bauabwicklung verspricht, da am bestehenden Bau nur wenig geändert werden muss.

Inzwischen haben erste Sitzungen der

Schulpflege und der SCHUKU mit dem Architekten, A. Streich, stattgefunden, um das Raumprogramm definitiv zu bereinigen. Dem Wunsch nach mehr gut zugänglichem und vielseitig nutzbarem Mehrzweckraum haben wir deutlich angebracht, und es zeichnen sich jetzt gute Lösungen ab. Möglicherweise kann durch den Bau eines zusätzlichen Fensters die Bühne belichtet und vielseitig genutzt werden (Musikunterricht, Gymnastik und anderes). Ein Raum für den Mittagstisch und private kleine Veranstaltungen ist in der Nähe von Küche und Office vorgesehen.

Für diese Phase wurde die SCHUKU durch Personen aus Schule und Vereinen erweitert. Neu sind darum Frau Eveline Haller und Frau Nicole Tahedl (Schule und Kindergarten) mit dabei. Herr Markus Hegg (Vereinsvertreter) steht uns ebenfalls bei Bedarf zur Verfügung.

Das Architekturbüro Streich überarbeitet die Pläne und wird einen genauen Kostenvoranschlag ausarbeiten, so dass im Herbst bei der Gemeindeversammlung ein Baukredit beantragt werden kann.

Sabin Rhiner

Katharina Schneider



Auswirkungen des Sanierungsprogramms 04 auf unsere Schule

Der Regierungsrat hat ein Massnahmenpaket zum mittelfristigen Ausgleich der laufenden Rechnung beschlossen (**Sanierungsprogramm 04**).

Für die Primarschule gibt es drei einschneidende Massnahmen:

1. Die **Handarbeit** wird in der 5. und 6. Klasse um zwei Wochenlektionen gekürzt.
2. Das Fach „**Biblische Geschichte**“ (B-Stunde) wird aus dem Pflichtpensum der Schüler gestrichen. Den Gemeinden ist es freigestellt, die Stunde als Freifach zu füh-

ren und die Kosten gehen vollumfänglich zu Lasten der Gemeinde. **Die Schulpflege Boppelsen hat beschlossen, das Fach weiterhin anzubieten**, weil wir dieses allgemein bildende Fach über unseren christlich-kulturellen Hintergrund wertvoll und wichtig finden.

3. Die Schülerzahl pro Klasse wird erhöht. Neu wird die Höhe der **Lehrerpenen** aufgrund der Schülerzahl und eines Sozialindex berechnet. Für uns bedeutet es, dass wir für 20,7 Kinder eine Lehrerstelle bekommen. Da dieses Ziel erst in drei Jahren er-

reicht sein muss, steht vorerst „nur“ ein Drittel des Pensens ab. Trotzdem heisst das, dass wir im Schuljahr 04/05 mit 400 Stellenprozenten für unsere 6 Klassen inklusive ISF auskommen müssen.

Für die Schüler bedeutet dies, dass sie in grösseren Klassen als bisher unterrichtet werden und dass trotz Zwei- und Mehrklassensystem weniger Halbklassenstunden möglich sind.

Für die Lehrer heisst es, dass die Arbeits-

bedingungen empfindlich verschlechtert werden.

Das ISF (integrierte Schulungsform) schliesslich, das im letzten Sommer erst eingeführt wurde und gut angelaufen ist, erfährt eine einschneidende Stundenreduktion. Wie Sie sehen, wird an unserem höchsten Gut für die Zukunft, der Bildung, kräftig gespart.

Sabin Rhiner

Abenteuer Bauernhof

Eigentlich wollte ich in der letzten BOZY schon über unsere Erlebnisse auf dem Bauernhof der Familie Albrecht berichten, aber ich wollte noch auf meine Fotos warten. Leider warte ich immer noch und habe die Hoffnung mittlerweile aufgegeben. Schade, denn es war ein unvergesslicher Tag.

Am meisten haben die Kinder von den süssen Kätzchen geschwärmt und am liebsten hätten sie die Kleinen gleich mitgenommen. Ein Knabe war fasziniert von den Hühnern. Er konnte es nicht glauben, dass ein Mann so viele Frauen haben kann...

Die Kinder durften die Hühner auch füttern,

aber noch faszinierter waren sie vom „Mosten“. Aufmerksam sahen sie erst Herrn Albrecht zu und stürzten sich dann selbst ins Vergnügen. Sie halfen mit, wo sie auch konnten, und kein einziges Mal klagte ein Kind über Langeweile.

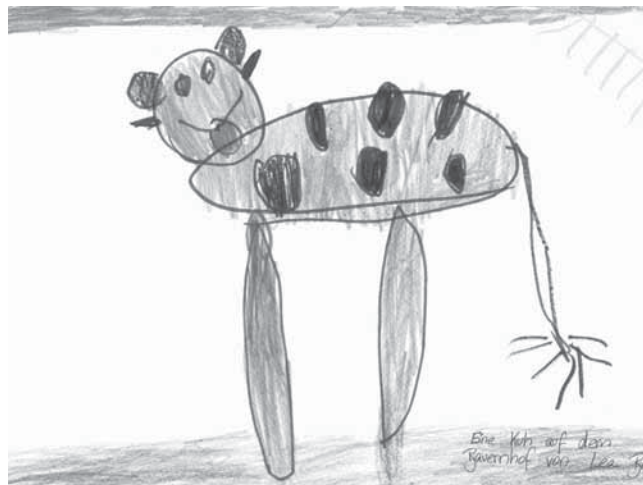
Frau Albrecht backte für uns ein ausgezeichnetes Brot und dazu durften wir frisch gepressten Apfelsaft kosten.

Noch einmal einen herzlichen Dank an die Familie Albrecht, welche uns geduldig den Hof zeigte. Sie haben uns einen speziellen Tag ermöglicht.

Nicole Tahedl und die Kinder



Hund auf dem Bauernhof, Leandra Maisch



Eine Kuh auf dem Bauernhof, Lea Boller

Zurück in die Vergangenheit

Was halten Sie für die beste Erfindung des 20. Jahrhunderts? Vielleicht die Waschmaschine? Ich auch. Jeden Tag frische Wäsche anziehen und die Kinder unbesorgt im Dreck wühlen lassen. Dreck ist heute kein Thema mehr. (Ausser vielleicht für Chris von Rohr bei Musicstar).

Dass der Umgang mit dreckiger Wäsche nicht immer so einfach und sogar sehr anstrengend war, erfuhren die SchülerInnen der 2. und 3. Klasse von Frau Eveline Haller anfangs Februar 2004 am eigenen Leibe. Sie wuschen nämlich dreckige Wäsche wie zu Grossmutterns Zeiten.



Zuerst wurde Theorie gebü-

felt. Alte Waschgeräte wurden genau studiert. Dann durften die Mamis zu Hause erklären, wie heute ein Waschgang mit der Waschmaschine von A bis Z abläuft. Dabei wurden auch die Etiketten in den Pullis und Hosen genau unter die Lupe genommen. Äl-

tere Leute aus dem Dorf wurden interviewt und gaben ihre Wascherinnerungen von früher gerne weiter.

Was macht man aber, wenn der Fleck auch nach dem Waschen noch da ist? Kein Problem. Die SchülerInnen von Frau Haller sind nämlich in der Zwischenzeit auch Ex-



perten in der Fleckenbeseitigung geworden. Sie haben mit Brennsprit, Zitronensaft, Gallseife und Milch die Flecken so lange behandelt, bis sie herausgefunden haben, was wann am besten wirkt. So habe ich mich belehren lassen, dass Tintenflecken mit Milch verschwinden.



So traf ich also am 3. Februar im Maiacher auf ein ganzes Heer von Waschfrauen und Waschmännern, alle mit einer Schoos und einem Kopftuch ausgestattet. Da wurde in grossen Waschbeckis gerubbelt und die Wäsche gestampft. Dazwischen wurden die nassen Kleidungsstücke auf dem Boden ausgebreitet und mit Seife eingerieben.



Von Hand spülen und auswringen. Und am Schluss an der Wäscheleine vor dem Schulhaus aufhängen. Ganz schön anstrengend so ganz ohne Waschma-



schine und Tumbler. Aber immer noch besser, als die ganze Wäsche draussen in der Kälte an einen Bach zu waschen, oder?

MAIACHER

Waschen macht bekanntlich hungrig. Und deshalb hat sich die Klasse von Frau Haller an diesem Tag ein typisches Waschtagsessen selbst gekocht: Gemüsesuppe mit Apfelwähe. Das duftete so gut, dass ich am liebsten mitgegessen hätte. Aber ich musste heim, Wäsche waschen.....

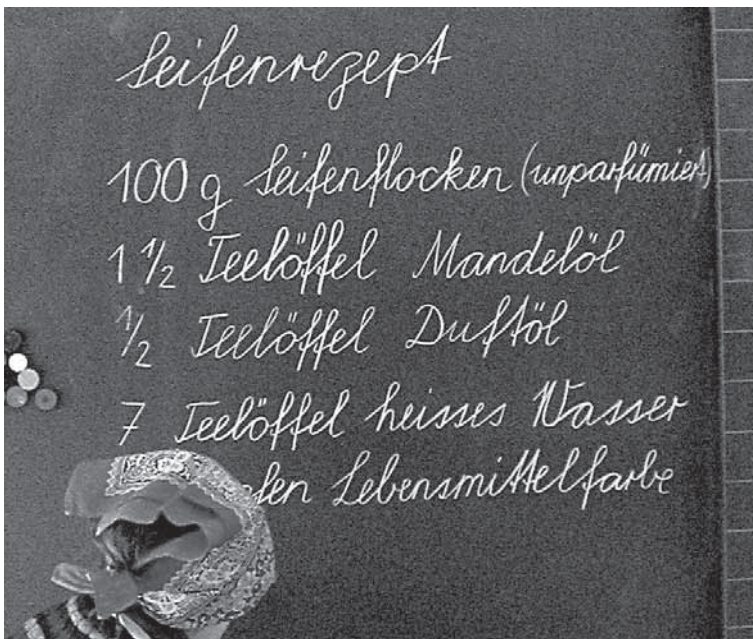


jetzt muss sie nur noch trocknen.....

*Für das BOZY-Team
Susi Feldmann*



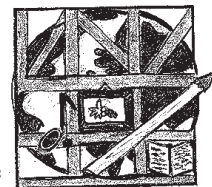
*Küchenteam
für den gemeinsamen Zmittag*



dies sind selbstgemachte Seifen, laut Rezept links....



Männerchor Boppelsen Wien Ost



Da, wo die Musik so richtig zu Hause ist, da kommen die Klänge des 03. April her. Die Theatergruppe und der Männerchor Boppelsen laden ein zum **Bopplisser Chränzli 04.** Dieses Jahr stammt die Musik dazu aus Österreich, Ungarn und Russland. Die Theatergruppe wartet mit einem unterhaltsamen Zweiakter auf.

Mit den „Gschichten aus dem Wienerwald“ ist seit langem wieder eine klassische Walzerfolge von Johann Strauss dabei. Die „Gschichten“ werden durch weitere Schmankerl des Männerchor-Repertoires ergänzt: Feurige Klänge aus Ungarn sind mit dem Blankenstein-Husarn und dem witzigen „Turot eszik a cigány“ (etwa: „Der Zigeuner frisst Quark“) vertreten. Eine galante Nummer aus der Czardasfürstin schlägt musikalisch die Brücke zwischen Wien und Budapest. Auch der Klassiker „Kalinka“ aus Russland darf nicht fehlen!

Mit dem türkischen Schenkenlied wagt sich der Männerchor auf Neuland: Trotz des exotischen Titels handelt es sich um ein klassisches Mini-Werk von Felix Mendelssohn. Es schwärmt davon, wie viel besser der Wein doch schmeckt, wenn er von einer zierlichen Schönheit statt von einem groben Wirt kredenz wird. Ein ewiges Männerchorthema in einem kunstvollen Gewand...

Die Theatergruppe und der Männerchor Boppelsen freuen sich auf ein zahlreiches Publikum. Es empfiehlt sich, die Plätze im voraus beim VOLG Boppelsen oder unter Tel./Nr. 01 - 844 15 85 zu reservieren. Die reservierten Eintrittskarten können an der Abendkasse abgeholt und dort bezahlt werden.

Für hungrige Gäste ist gesorgt: Die Chränzli-Küche ist bereits ab 18 Uhr im Saal der Turn- und Tonhalle Maiacher geöffnet. Um 20 Uhr beginnt das Unterhaltungsprogramm. Wer möchte, kann auch dieses Jahr im Anschluss ans Programm das Tanzbein schwingen.

Nicolas Plain, Dirigent

„Zum runden Geburtstag“ / „Geburtstagsständchen“ (zur Auswahl)

Traditionsgemäss bringt der Männerchor Boppelsen zum 80., 90. oder wenn es denn sein darf auch zum 100. Geburtstag ein kleines Ständchen.

Falls Sie dies schätzen würden, nimmt unser Präsident, Hermann Schmid jun., gerne bis einen Monat vorher Ihre Anmeldung entgegen. Nach unseren Möglichkeiten erfüllen wir selbstverständlich allfällige Liederwünsche. Vorzugsweise singen wir dann vor unserer regulären Gesangsprobe jeweils montags vor dem Haus des „Geburtstagskinds“ zwischen 19.30 und 20.00 Uhr. Falls das Ständchen an einem anderen Tag gewünscht wird, versuchen wir diesem Wunsch zu entsprechen, sofern genügend Sänger anwesend sein können.

Die Jubilare werden vom Männerchor jeweils anfangs Jahr auf unser Angebot aufmerksam gemacht.

*Männerchor Boppelsen
Werner Wegmann, Aktuar*



Männerchor Boppelsen



Der Bopplisser Weiher vor 25 Jahren

Wie im Editorial erwähnt wiederholen sich unsere Themen so ungefähr im Generationentakt. Wir berichteten über die „Weiherputzete“ im letzten Herbst, und Werner Wegmann hat uns auf die Idee gebracht, den 25-jährigen BOZY-Artikel von Hermann Schmid (heute Senior) über den „Bopplisser Fүүrweiher“ noch einmal zu bringen. Ich habe mich köstlich amüsiert beim Abtippen, und ich hoffe, dass es Ihnen, liebe LeserInnen, ebenso grosses Vergnügen bereitet, in die Bopplisser Vergangenheit zurück versetzt zu werden.

Viel Spass beim Lesen wünscht Ruth Jaisli

Bopplisser Fүүrweiher

Vo eusem einzige, gröschte, unchlorierte Bopplisser Schwümbbad, em ehemalige Fүүrweiher, wetted mer dasmal echli prichte.

Als Wasserspiicher für Brandfäll häd er früener dienet, zäme mit de Fүүrsprütze und de Bachschwellige isch er emal en Hauptpfüiler vu de unerhörte Schlagkraft vun eusere Fүүrwehr gsi. Bimene Brand häd mer im Dorf de Bach a zwei Orte chönne stau, und eine häd müese, was gisch was häsch, in Weiher ue ränne go de Strümpfel zieh, dass s'Wasser de Bach ab gschossen isch und sich bi de Schwelli uufgstaut häd. Die erscht Schwelli isch underhalb vus Murlienete gsi, und die zweit vore as Koche Schang. E so e Schwelli häd usere eichene Brätterwand bestande, wo links und rächts zwüsched zwee eichene Pföschte gfüert gsi isch und wumer mit ere Spindle häd chönne abelah und ufzieh.

Wänn dänn bi de Schwelli gnueg Wasser gsi isch, häd d'Fүүrwehrmannschaft chönne mit de Fүүrsprütze in Aktion trätte und häd müese im Takt und uf Kommando Wasser pumpe.

Eso häd d'Fүүrwehr gfunktioniert bis zum Bou vu der Wasserversorgig mit Reservoir, Druckleitige und Hydrante.

Langi Zyt händs allerdings a de Fүүrwehr-übige d'Fүүrsprütze gliich na füre gnoh, si händ däre Weiher-, Schwelli- und Sprützeromantik nüd eso Knall und Fall welle adie säge.

Leider häd die wunderschön Fүүrsprütze im zweite Wältchrieg müese de eidgenössische Schrottkommission verchauft wärde und us ihrem Metall sind Waffe für d'Armee gschmiedet worde.

De Fүүrweiher isch scho immer echli als Badglägeheit benutzt worde.

Wo dänn aber Gmeind bschlosse häd, mer well de Weiher echli uusboue, wo das vill Gstrüüch rundume abghaue worde isch, de Weiher echli vergrösseret und rundume e Brätterwand und für d'Chind und die wu nid chönd schwümme en äxtra Abteil mit Brätterbode erstellt worden isch, hämir Bopplisser halt en chaibe Stolz g'ha mit eusere Badastalt. Mir Buebe händ gmeint, mir seiged de Wält en grosse Schritt voruus, nu s'Wettiger Schwümbbad seig na es bitzli komfortabler, allerdings seig öises gsünder, wills kei Chlor im Wasser heig.

Äs häd is i de Seel wohl ta, wänn sogar d'Otelfinger zun eus ue sind go bade! Churzum, im Summer isch im Weiher obe allewil e heide läbtig gsii. A schöne Summerabige isch mängsmal bis spaat i der Nacht badet worde, sogar d'Buuremanne sind sich nach em Heu ablade na cho abchüele.

Amene grosse Fүүr zue häd mer sich la tröchne und häd mitenand g'spröchlet.

All Chind händ im Weiher obe g'lehrt schwümme, die erscht Weiherüberquerig zum Strümpfel füre häd s'Sälschtvertroue vu jedem Bueb und Maitli mächtig g'stärkt. Emal häd bim Bade z'Obig nach em Heu ablade, s'Jakobe Schaagg sini falsche Zäh, sis Biis, verlore. Was isch jetz ächt da z'mache gsii? Widerstrebend häd mer sich dezue entschlosse, de Weiher abzlaa und hols de Guggen: s'Jakobe Schaagg häd sini Zäh im Schlamm ine, zwüsched Mölch und Rosschöpf wieder gfunde. Wills aber en heisse und trochne Summer gsii isch, häd halt de Weiher nümme welle voll wärde, und s'Jakobe Schaagg häd i de Gunscht vo sine

Mitbürger vorübergehend scho echli Bode verlore.

Jedes Jahr häd de Weiher müese abglaa und useputzt wärde. Bi sonere Useputzete nach eme riichliche Trunk, isch plötzlich eine uf die grossartig Idee cho, mer chönnt dernand de Schlamm au an Grind rüere. Die Idee häd gwürkt wie ne Chärnspaltig: si häd e Chettereaktion uusglöst. Schlamm isch gnueg vorhande gsii; du heiligs Verdiane, sind die Burschte is Füür cho!

Wie sölls ächt mit eusem Weiher wiitergah? Immer na händ eusi Chind ihri Freud anem: Im Winter, wänner wieder emal zuegfrore isch; im Summer brucheds en als Lückebüesser, wänns us irgend emene

Grund nüd imene moderne Schwümbbad chönd go bade. Au wird näbed zue, uf der Weiherwies, glägetli zältet, was für d'Chind natürlig ja so schön cha sii, wie Ferie z'Cannes, z'Nizza, oder weiss der Tüüfel wo!

Vill Lüüt meined, mer sött de Weiher namal uusboue zunere richtige Badi, nach de hüttige Aaforderige.

Ich glaube ehner, mer sött en im jetzige Zuestand luege z'bhalte; mer sötted i eusere verzivilisierte Wält au echli a d'Chrotte, Frösch, Mölch und Rosschöpf danke, wu bald niene meh rächt chönd diheime sii.

Hermann Schmid

Schul- und Regionalbibliothek Otelfingen



Ansturm

Nein, wir verteilten nicht etwa mehrfach Cumuluspunkte für ausgeliehene Bücher oder boten dutzende Halbpriestangebote auf DVD's und Videos für Supercard Benutzer an, und trotzdem standen unsere BesucherInnen am Abend des 6. Januar 04 Schlange! Meine Arbeitskollegin und ich konnten dem Ansturm knapp standhalten und die zurückgebrachten Medien stapelten sich rund um unsere Arbeitsplätze. Die Bibliothek schien vor lauter Besuchern beinahe aus den Nähten zu platzen, und wegen der Wartezeiten wurde die Geduld des Publikums auf die Probe gestellt. Die Erklärung ist eigentlich ganz einfach – unsere interessierte Kundschaft hatte nach den Weihnachts- und

Öffnungszeiten:

Dienstag	11.00-11.30	Uhr
Dienstag	19.30-20.30	Uhr
Mittwoch	14.00-16.00	Uhr
Donnerstag	19.30-20.30	Uhr
Samstag	09.45-11.30	Uhr

Neujahrstagen das Bedürfnis und den Wunsch nach neuem Lesematerial, Kassetten und Filmen.

Dank unseren Informatiksachmitteln können wir diesen „Ansturm“ auch in Zahlen ausdrücken. An diesem Abend besuchten uns 112 LeserInnen, 257 Medien wurden zurückgenommen, 105 wurden verlängert und 241 wurden ausgeliehen.

Dieser Trend wird auch im Jahresbericht 2003 der Bibliotheksleiterin Heidi Beck bestätigt. Die Ausleihzahlen haben sich im vergangenen Jahr um 52% gesteigert. Das Bibliotheksteam kann somit auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und setzt sich ein, Sie auch in diesem Jahr mit guter Bera-

KULTURELLES

tung und speditiver Bedienung optimal zu betreuen, auch wenn es ab und zu in unseren Räumlichkeiten etwas eng wird.

Märchennachmittag

Die tief verschneite Furttalerlandschaft stimmte Klein und Gross optimal auf die Geschichtenstunde am 28. Januar 04 in der Bibliothek Otelfingen ein. Ursi Keller, die Märchenerzählkünstlerin aus Boppelsen, verlieh der Kinderbuch-Lesecke mit einfachen Dekorationsgegenständen eine gemütliche



Die Ersten haben sich die besten Plätze ergattert



Ursi Keller vertieft in ihre Kunst

Atmosphäre und verzauberte mit ihrer Stimme und den Klanginstrumenten alle Anwesenden. Die Vielfalt der Kurzgeschichten reichte von goldenen Schlüsseln über den

Schnee bis hin zur Maus und dem Elefanten.

Gespannt hörten die Kinder im ersten Teil zu und liessen sich nach einer Siruppause in der zweiten halben Stunde sogar zum Mitmachen animieren. Vielen Dank für die schönen Momente.

Ursi Keller arbeitet bereits an einem neuen interessanten Projekt und mit etwas Glück können wir die Erzählerin noch dieses Jahr für einen Anlass in der Bibliothek gewinnen und unsere BesucherInnen mit etwas Speziellem überraschen.

Aktuell

Wir haben Anfang Jahr unsere Regale geräumt, damit die Bibliotheksräume wieder etwas luftiger wirken und es wieder Platz für Neuheiten wie Michael Faber's *Das karmesinrote Blütenblatt*, Karin Fossum's *Schwarze Sekunden*, Robert Ludlum's *Der Janson-Befehl*, Hakan Nesser's *Und Piccadilly Circus liegt nicht in Kumla* und Michael Ridpath's *Fatal Error* hat. Die Autobiographien von David Beckham, *Mein Leben, Dimitri – Der Clown in mir* von H.P. Gschwend und zum Beispiel ein Sachbuch *Geschichte Irans* von der Islamisierung bis zur Gegenwart von Monika Gronke sind vor kurzem eingetroffen.

Im April wird das Sortiment der Videos und DVD's ausgewechselt. Wir erwarten Filmklassiker, neue Kinderfilme und Kinohits, die noch vor nicht allzu langer Zeit über die Leinwände flimmerten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Für das Bibliotheksteam
Evi Wyss

Eine Bopplisser Big Band?

In der letzten BOZY wurden alle musikbegeisterten Einwohner von Boppelsen, die ein Instrument spielen, eingeladen, sich mit Gleichgesinnten zu treffen. Zweck des musikalischen Beisammenseins ist die Freude am Musizieren.

Wir von der BOZY haben das neue Projekt von Anfang an mitverfolgt und sind über die schnellen Fortschritte der bunt zusammengewürfelten Truppe überrascht.

Das erste Zusammentreffen der Musikanten zwischen 16 und 55 Jahren fand im Januar statt. Inzwischen ist ein harter Kern von zehn Leuten mit Begeisterung dabei, zweimal pro Monat, jeweils dienstags, im Schulhaus die Saiten zu zupfen.

Eine Schwierigkeit der Neueinsteiger sind die Noten für die Instrumente Bass, Trompete, Klarinette, Glockenspiel, Schlagzeug, Querflöte, Posaune, Klavier und Saxophon

zu günstigen Preisen oder auch gratis zu finden. Nicht alle sind soweit, Dixie, Tango, Jazz oder Swing schon abrufbereit aus dem Ärmel zu schütteln.

Mittelfristig haben die begeisterten Musikanten, die weder einen Dirigenten haben, noch ein Verein werden wollen, das Ziel, einen Frühschoppen zu organisieren. Am wichtigsten sei ihnen jedoch, eine freie Truppe zu bleiben, die einfach Spass am Musizieren hat.

Wir wünschen den Damen und Herren alles Gute für ihr Projekt, und hoffen, musikalisch von ihnen zu hören.

Weitere Interessenten können sich, bei Joe Regensburger melden: Tel. 01/844 8118

Christine Bauer

BOZY Kultureller Anlass am 6. November 2004

Liebe BOZY-Anlass-Fans...

...reserviert euch den Samstag 6.11.2004. Wir sind auf der Suche nach neuen Künstlern und bemühen uns, Ihnen wie gewohnt einen tollen Abend zu organisieren. Ende April besuchen wir die Künstlerbörse in Thun und hoffen, dass wir dort fündig werden. In der nächsten Ausgabe wissen wir mehr und werden Sie gerne informieren.

Fürs BOZY-Team
Ruth Jaisli



Was darfs wohl diesmal sein?

Gesang?

Akrobatik?

Musik?

Komik?

Theater?

Lassen Sie sich überraschen!!!



Liebe BopplisserInnen

Es ist nicht einfach, über den Tod eines geliebten Menschen hinweg zu kommen! Aber wir spürten sehr schnell, dass wir mit unserer Trauer nicht alleine sind. Denken wir doch an all unsere Nachbarn, an die Sportlichen vom Sie & Er Turnen, an das Team von der „Bopplisser Zytig“, usw. Mit einem Wort DANKE, die uns in dieser schweren Zeit unterstützten! Kurt war sehr tapfer und verdient jetzt seine Ruhe! Wir drei schaffen es!

Die Hinterbliebenen

Ruth, Pascal und Fabian Huser

Auch wir, das BOZY Redaktions-Team, möchte sich auf diesem Weg von Kurt Huser verabschieden. Er hat uns in den letzten neun Jahren grosse Dienste erwiesen. Er hat die Bopplisser Zytig, so wie sie heute im Layout daher kommt, wesentlich mitgeprägt und uns technisch beraten. Wir sind Kurt Huser von Herzen dankbar, dass er uns ausserdem die Zeitung in all den Jahren zu seinen Selbstkosten gedruckt hat, ohne dass er lobend erwähnt werden wollte. Wir haben Kurt als ausserordentlich grosszügigen Menschen kennen und schätzen gelernt. Bei unseren gemeinsamen Aktivitäten strahlte er trotz schwerer Krankheit Fröhlichkeit und Zufriedenheit aus. Wir werden Kurt Huser ein respekt- und ehrenvolles Andenken bewahren. Seiner Familie wünschen wir, dass sie mit dem grossen Verlust leben können.

Für das BOZY-Team

Ruth Jaisli

Nachruf

Anfangs Februar 2004 verstarben mit Rudolf Vonnrüti und Siegfried Willi zwei Bopplisser-Einwohner, die das öffentliche Leben während einer langen Zeit in verschiedenen Funktionen mitgestalteten.

Rudolf Vonnrüti versah in der Zeit von 1958 bis 1974 das Amt des Gemeindeammanns und Betriebsbeamten. Er wurde im Jahre 1958 bei den Erneuerungswahlen von 57 der 79 Stimmberechtigten ehrenvoll in dieses anspruchsvolle Amt gewählt. Er vertrat in den Jahren 1954 bis 1966 zudem die Gemeinde Boppelsen noch in der reformierten Kirchenpflege. Lange Zeit war er in unserer Gemeinde zuständig für das Verteilen von amtlichen Mitteilungen und versah dabei das Amt des Weibels.

Siegfried Willi, unser ehemaliger Posthalter, wurde 1958 in die Primarschulpflege gewählt und hatte dieses Amt bis 1970 inne. Vorher war er noch eine Amtsperiode Mitglied der RPK. Bis vor zwei Jahren betreute er das Leutwerk unseres „Gemeindehüsi“ während einigen Jahrzehnten als Sigrist.

Der Gemeinderat möchte an dieser Stelle beiden Verstorbenen für ihre zuverlässigen Dienste zum Wohle der Öffentlichkeit offiziell danken und die Bevölkerung bitten, sowohl Rudolf Vonnrüti, als auch Siegfried Willi in ehrender Erinnerung zu behalten. Den Hinterbliebenen sprechen wir nochmals unser herzlichstes Beileid aus und wünschen allen viel Kraft, um die Verluste zu verarbeiten.

Für die Gemeindeverwaltung

Frank Blindenbacher

1	24	26	28	30	32			34		36	37				42	45
2							3								40	
								4						5		
								6			7	38	39			
								S			8					46
9		27		10						35						
								11						41		
							12									47
13				14											43	
		15	29													
23	25							S								
16				31												48
17						18										
		19				20										
							21								44	
		22														

ü=ue etc.

Senkrecht

45 Nicht jung

46 Klage laut

47 Frz. Nase

48 Dort kommt man gerne an

Gesucht ist das grau schraffierte Lösungswort!

Das letzte Lösungswort lautete: **MUSCHELRAGOUT**

Gewonnen hat das letzte Rätsel: **Hans-Ulrich Keller**, Rebbergstr. 36, 8113 Boppelsen

Herzliche Gratulation!

Viel Spass bei dieser Rätselrunde wünscht Ihnen

Eva Maisch

Bopplisser Rätsel

Waagrecht:

- 1 Welche Gruppierung suchte in der letzten BOZY noch tanzfreudige Mitglieder?
- 2 Interio ohne „n“
- 3 Grosses, zahnbewehrtes Reptil im Nil
- 4 Dank ihm können wir schöne Bilder (oder Wände) anschauen
- 5 Abk. für International
- 6 Autokennzeichen Basel-Stadt
- 7 Weibl. Vorname
- 8 Italien auf italienisch
- 9 Brasilianische Stadt
- 10 Erstrahlt nun im neuen Glanz, eine Freude zum Einkaufen gehen
- 11 Einteilungslinie unseres Globus
- 12 Ist über uns
- 13 Norm, bes. für Architekten
- 14 Für welche Strasse ist ein Trottoir in Planung?
- 15 Das Hündchen Gioja suchte im letzten Steckbrätt einen
- 16 Was musste geflickt werden, da zuviel Nass verlorenging?
- 17 Nie aufhörend
- 18 Gibt es manchmal während oder nach Gewittern
- 19 Hochgelegene Wiese
- 20 Ort, wo Ursi Keller das letzte Mal ein Märchen erzählte
- 21 Kerbtier, vorwiegend in tief gelegenen Vorratsräumen lebend
- 22 Originelle Einkehrmöglichkeit im Wald

Senkrecht:

- 1 Gefrässiger Mensch oder nord. „Felsenkatze“
- 23 Immerwährend
- 24 Name des Tenniscenters im Nachbarort
- 25 Er ... sah, und siegte
- 26 Männl. Frz. Artikel
- 27 Amtsgewand
- 28 Cäsar trug einen Lorbeer.....
- 29 Vogel, das Männchen ist schwarz, das Weibchen braun
- 30 Held einer nord. Sage
- 31 Männl. Ente
- 32 Span. Stierkämpfer
- 33 Ausgestorbenes Rindvieh
- 34 Altertümliches Musikinstrument
- 35 John, amerikanische berühmte Marke für landw. Nutzfahrzeuge
- 36 Gleiche Rindviecher wie unter 33, nur unter einer anderen Bezeichnung und in der Mehrzahl
- 37 Kleine Schweine(würstchen) auf italienisch
- 38 Abk. Altes Testament
- 39 Gründlich
- 40 Küchengewürz, bes. für Fisch geeignet
- 41 Al-Moschee
- 42 Biblische (Wüsten) Gegend
- 43 Gleichmässig
- 44 Was war zuerst, das Huhn oder das ...?



Das Bopplisser Bike Rennen geht in die 11. Runde

Das neue Organisations-Komitee, bestehend aus 9 Mitgliedern, hat sich gefunden, und die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Das Motto des Rennens bleibt bestehen: Ein Rennen für eine gesunde und aktive Jugend!!!

Ein neues Logo ist kreiert und die Web Seite wird demnächst unter einem neuen „look and feel“ ersichtlich sein. Bitte besuchen Sie uns auf der neuen Homepage, damit Sie informiert sind: www.gpmaierisli.ch

Das 11. GP Maierisli Bike Race in Boppelsen findet am Sonntag 4. Juli 2004 statt.

In der nächsten BOZY-Ausgabe (Juni) werden wir unsere Organisation näher vorstellen.

Für die Durchführung dieses Anlasses sind wir auf viele Helfer angewiesen. Haben Sie Lust und Interesse, uns dabei zu unterstützen? Es würde uns freuen.

Bitte melden Sie sich bei T.Weisser, 01 884 75 20, thomas.weisser@bluewin.ch

Für das OK GP Maierisli
Thomas Weisser

Jetzt suchen wir Mammut-Freunde!



Bei Aushubarbeiten an der Murzlenstrasse in Niederweningen ist ein 40'000 Jahre altes Mammutskelett zum Vorschein gekommen. Wir vom Verein für Ortsgeschichte Niederweningen haben uns entschlossen, am Fundort ein Mammutmuseum zu realisieren, wo dieser sensationelle Mammutfund gezeigt und auch über die Geologie des Wehntals, urzeitliche Funde aus dem Lägernkalksteinbruch und weitere naturkundliche und kulturhistorische Themen rund um die Lägern berichtet wird. Dies wird zu einem grossartigen Erlebnis für Gross und Klein, speziell auch für Schulklassen werden.

Damit wir dieses Museum bauen können, müssen wir die Finanzierung sicherstellen. Bisher sind uns schon mehr als Fr. 80'000.— zugesprochen worden. Diese Hilfe hat uns sehr gefreut. Alle Spenden ab Fr. 100.— werden namentlich im Museum auf einer Tafel aufgeführt. Helfen Sie mit, die faszinierende Idee eines Mammutmuseums zu verwirklichen. Für jede kleine oder grössere Spende sind wir sehr dankbar. Mit jedem Franken sind wir dem Ziel, mit dem Bau des Mammutmuseums ab Sommer 2004 zu beginnen, einen Schritt näher.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung, nähere Angaben hierzu finden Sie unter: www.mammutmuseum.ch oder durch direkte Kontaktaufnahme mittels e-mail unter: mammutmuseum@bluewin.ch

Verein für Ortsgeschichte Niederweningen
Felix Wittwer, Präsident



Das „Maieriesli“ 2004 geht ans Jugendgruppenteam

Diesmal geht das „Maieriesli“, das jedes Jahr von der FDP Boppelsen vergeben wird, an das Jugendgruppen-Team. Wie immer besteht es aus einem Maieriesli und einem finanziellen Beitrag und wie immer werden damit Leute bedacht, die sich für unser Dorf besonders einsetzen.

Schon mehrmals tauchte die Frage in der BOZY auf: Was machen die heutigen Jugendlichen? Sind sie zufrieden und aktiv, oder bedeutet die beschränkte Grösse unseres Dorfes einen argen Dämpfer, um die Freizeit richtig zu geniessen?

Katharina Schneider hat bereits in der BOZY die Grundstrukturen und Ziele der Jugendgruppe der ref. Kirchgemeinde beschrieben, deshalb wird an dieser Stelle nicht näher darauf eingegangen. Doch zu sagen bleibt dies: Das Leiterteam Stefan Peyer, Andi Altorfer, Katrin und Isabel Straub nehmen sich jede Woche Zeit, um für ca. 25 – 35 Jugendliche einen interessanten und geselligen Freitagabend vorzubereiten und animieren die Jugendlichen, selbst Teile des Abends zu gestalten. Auch Ausflüge werden regelmässig veranstaltet. Dabei wird etwas für die Durchlüftung der grauen Gehirnzellen getan, wie z.B. mit einem



Schlittenausflug auf die Lägern oder ins Alpamare, anstatt sich einen dumpfen Horror-Film „reinzuziehen“. Auch die 3 Bopplisser Hilfsleiterinnen haben ein grosses Dankeschön verdient. Das Ziel der Jugendgruppe ist es, den Jugendlichen gerade in der Zeit, wo sich die Probleme häufen und sich die meisten den Eltern nicht so anvertrauen, einen Halt aus dem christlichen Glauben heraus und positive Denkanstösse zu bieten. Die langjährigen Freundschaften, die in der Gruppe entstehen, bieten weiteren Halt in einer zunehmend chaotischen Welt. Stefan und Andi können sogar Beispiele anführen, dass Jugendliche mit Hausarrest trotzdem in die Jugi durften, oder von Briefen, in denen Grosseltern und Eltern sich bedankten, dass wieder Diskussionen mit ihren Kindern oder Enkeln möglich wurden. Oder aber von Jugendlichen, die sich schon das ganze Jahr auf das Snowcamp freuen. So ein tolles Feedback sowie das Miterleben, wie sich Jugendliche positiv verändern können, spornt das Leiterteam an, weiterhin ihre Zeit für eine gute Sache einzusetzen. Herzlichen Dank!!



Für die FDP Boppelsen:
Eva Maisch

Kalender

01.	April	Kaffeestube	14.00 – 17.00 Uhr
01.	April	Spitex	Blutdruckmessen im Gemeindehaus
02/03.	April	Männerchor	Chränzli
05.	April	Gemeinde	Sonderabfälle 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
09.-25.	April	Primarschule	Frühlingsferien
16.	April	Gemeinde	Holzhäckseln
17.	April	Schiessverein	Frühlingsputz ab 9.00 Uhr
22.	April	Schiessverein	Training 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
24.	April	Schiessverein	1. obligatorische Übung 16.00 Uhr – 18.00 Uhr
29.	April	Schiessverein	Training 18.00 – 20.00 Uhr
29.	Mai	Rebbauern	Weinfest (Datum noch nicht bekannt)
03.	Mai	FDP	Mitgliederversammlung
06.	Mai	Kaffeestube	14.00 Uhr – 17.00 Uhr
06.	Mai	Spitex	Blutdruckmessen im Gemeindehaus
10.	Mai	EVB	Mitgliederversammlung
11.	Mai	BOZY	Redaktionsschluss
15.	Mai	Vogelschutzverein	Exkursion kantonaler Anlass
15.	Mai	Ref. Kirchgemeinde	Fiire mit de Chliine 17.00 Uhr
16.	Mai		Eidg. und kant. Abstimmung
21.	Mai	Primarschule	Schulfrei
03.	Juni	Schiessverein	Training, Feldschiessen 18.00 Uhr – 20.00 Uhr
03.	Juni	Spitex	Blutdruckmessen im Gemeindehaus
04.-06.	Juni	Schiessverein	Feldschiessen
05.	Juni	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung 8.30 Uhr sowie Sperrgut/Altmetall 10.00 – 11.00 Uhr
09.	Juni	Jungschützen	Jungschützentag, Regensberg
13.	Juni	SVP	Familienausflug
17.	Juni	Primarschule	Schulkapitel
18.	Juni	Gemeinde	Gemeindeversammlung
19.	Juni	Schiessverein	Training
19.	Juni	Jungschützen	Jungschützentag, Regensberg
19.	Juni	EVB	Ausflugstag
19.	Juni	Ref. Kirchgemeinde	Sommerfest
20.	Juni	Männerchor	Bezirkssängerfest
24.	Juni	Schiessverein	2. obligatorische Übung 18.00 Uhr – 20.00 Uhr
25.	Juni	FDP	Grillfest
26.	Juni	EVB	Bürdelibinden für 1. August, Gemeindehaus
26/27.	Juni	SPOBO	Wanderweekend SPOBO
27.	Juni	Gemeinde	Waldreservat-Fest
27.	Juni	Schiessverein	Appenzeller Kantonal-Schützenfest
01.	Juli	Spitex	Blutdruckmessen im Gemeindehaus
04.	Juli	GP Maieriesli	10. Bike-Rennen GP Maieriesli
05.	Juli	EVB	Infoveranstaltung, Mitgliederversammlung
06.	Juli	SPOBO	Golfabend
10.	Juli	Vogelschutzverein	Arbeitstag in der Bopplisser Weid
10.7.-15.8.	Juli	Primarschule	Sommerferien



STECKBRÄTT

Wer braucht einen Handy-Halter fürs Auto?

Für Nokia 3210 oder ähnl. Modell
Bez.: NOKIA Type MBC-1
Bitte melden bei:
Eva Maisch Tel. 01 845 00 35



Gute Fee gesucht!

Für 2 Std. die Woche (Samstag oder Freitagnachmittag) zum Staubsaugen und 2 x pro Jahr zum Fensterputzen. Stundenlohn Fr. 25.--
Feen melden sich bitte ab 18.30 Uhr unter Tel. 01/844 60 68

Bastelkurse für Kinder und Erwachsene

Bastelkurse für Kinder:

Fotohalter (ab 5 Jahre)	Kurstag	15.04.04 05.05.04
Laterne (ab 7 Jahre)	Kurstag	14.06.04 16.06.04
Periskop (ab 8 Jahre)	Kurstag	12.05.04 14.05.04

Bastelkurse für Erwachsene:

Serviettentechnik	Kurstag	26.04.04 27.04.04
Originelle Lampen	Kurstag	06.05.04 11.05.04

nähere Infos erhalten sie bei:

Yvonne Kalberer e-mail: yvonnekalberer@gmx.ch
Hofwiesenstrasse 22 Telefon: 01 845 27 66
8113 Boppelsen

Zu verkaufen

- 1 **Wäsche-Hänge**, Typ **STEWI**, mit Bodenhülse, ungebraucht CHF 100.-
- 1 **Elektrohäcksler**, für Ast-Durchmesser von max. 4 - 5 cm, gebraucht CHF 130.-

Interessierte melden sich bei:
H. Ruch, Telefon: 01 844 20 14

Wenn Stubenwagen sprechen könnten...

.... dann hätten diejenigen von der „Stubenwagenvermietung“ des Frauenverein Regensdorf einiges zu erzählen!!

Seit etlichen Jahren nämlich wird werdenden Eltern das tolle Angebot gemacht, für ihr Baby einen Stubenwagen zu mieten. Es stehen zur Zeit 14 Stubenwagen zur Verfügung, voll ausgestattet mit Matratze, 2 wasserfesten Moltons, 3 Fixleintüchern, Duvet und 2 Duvetanzügen.

Die Mindestkosten für die Benützung eines Stubenwagens für die Dauer von vier Monaten betragen CHF 100.-. Zusätzliche Monate werden mit CHF 30.- verrechnet.

Der Mieter nimmt den Stubenwagen „einsatzbereit“ in Empfang und bring ihn in sauberem Zustand wieder zurück.

Der volle Erlös aus der Vermietung wird zugunsten einer gemeinnützigen Institution verwendet.

Auf eine rege Benützung freut sich:

Silvia Pfister Email: silv.pfister@greesurf.ch
Regensbergstr. 15 Telefon 01 844 04 81
8113 Boppelsen

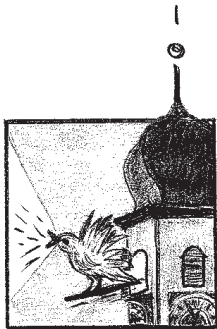


„STECKBRÄTT“

Das BOZY-Team möchte mit dieser Rubrik vermehrt dazu beitragen, Dinge, die nicht mehr gebraucht werden, weiterzugeben. Am „STECKBRÄTT“ können Sie etwas verschenken, tauschen, verkaufen oder Dienstleistungen anbieten.

Bitte melden Sie sich bei:

Frau
Katharina Schneider - Hauser
Otelfingerstrasse 3
8113 Boppelsen
Tel. Privat 01-845 00 91



Aus dem Gemeindehaus

Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt an:

- Wegmann Werner, Hinterdorfstrasse 1, Boppelsen, für 2 Giebellukarnen Liegenschaft Rohracherstrasse 3
- Maurer Josy, Böllerain 2, 8106 Adlikon für verschiedene Anbauten auf der Lägern-Hochwacht
- Ferndrigger Hans, Hofwiesenstrasse 37, Boppelsen, für den Fenstereinbau an der Westfassade
- Widmer Christian, Weidgangstrasse 3, Boppelsen, für den Einbau von Sonnenkollektoren
- Familien Boller Daniel + Bopp Boller Yvonne, Rebbergstrasse 12 und Keller Patrik + Stibi Keller Barbara, Rebbergstrasse 12 A, Boppelsen, für den Umbau des bestehenden Gebäudes an der Rebbergstrasse
- Baukonsortium Hofwiesenstrasse, Boppelserstrasse 40, 8112 Otelfingen, für den Neubau einer Terrassensiedlung mit 5 Wohneinheiten an der Hofwiesenstrasse
- Gassmann Walter, Stapfenstrasse 2, Boppelsen für die Änderung der Nutzung des Spychers an der Stapfenstrasse
- Skyguide, Genf, für den Umbau der bestehenden Radaranlage auf der Lägern-Hochwacht
- Wirth Robert, Bergstrasse 18, Boppelsen, für einen Windfang im Erdgeschoss
- Familie Althaus Felix und Marianne, Rohracherstrasse 1, Boppelsen, für 3 Dachflächenfenster

Orientierungstafeln am Dorfeingang

Die vorhandenen Orientierungstafeln wiesen Abnutzungserscheinungen auf und waren defekt. Es mussten zum Teil neue Bestandteile angeschafft werden. Der Gemeinderat nahm dies zum Anlass, die Hinweistafeln an die Dorfeingänge verschieben zu lassen. Damit alle drei Zufahrtsstrassen mit gleichen Tafeln bestückt werden können, wurde noch ein zusätzlicher Ständer angeschafft.

Ersatz der Werkleitungen in der Lägern-/Stapfen-/Unterdorfstrasse

Der Gemeinderat genehmigte einen Kredit von Fr. 217'000.— für den Ersatz der Werkleitungen in der Lägern-/Stapfen-/Unterdorfstrasse. Das Ing.-Büro Müller AG, Dielsdorf, hat die entsprechenden Projekte ausgearbeitet, sodass diese für die Subventionszusicherungen rechtzeitig noch dem Kanton eingereicht werden konnten. Der Baubeginn ist noch nicht festgelegt, dürfte aber in diesem Jahr erfolgen.

Beiträge an verschiedene Institutionen

Ende Jahr behandelte der Gemeinderat verschiedene Gesuche um finanzielle Hilfe von Hilfsorganisationen oder -einrichtungen. Insgesamt wurden hierfür Fr. 1'200.— bewilligt. Erstmals erhielten auch die Jugendgruppe Boppelsen einen einmaligen Beitrag von Fr. 300.—, das Schweiz. Jugendsinfonieorchester Zürich Fr. 200.— und das Mammutmuseum Niederweningen Fr. 300.—. Bezüglich des Mammutmuseum Niederweningen wird auf den separaten Hinweis verwiesen.

Bauen ohne Bewilligung

Eine Bauherrschaft wurde mit einer Busse von Fr. 200.— für das Bauen ohne Bewilligung bestraft.

Brennholzgant

Am 13. Dezember 2003 fand im Gemeindewald eine Brennholzgant statt. Der Förster bereitete mit seinem Team insgesamt 47 Ster zur Versteigerung auf. An der rege benutzten Veranstaltung wurde ein Erlös von Fr. 1'627.— erzielt. Der Durchschnittspreis von ca. Fr. 34.— lag im Mittel der vergangenen Jahre.

Brückenwaage

Die Brückenwaage der Gemeinde Boppelsen besteht seit 1914 und wurde seither einige Male renoviert. Sie

wird vorwiegend von Landwirten und Händlern landwirtschaftlicher Produkte benutzt.

Auf der Waage können Güter bis 10 t gewogen werden. Betreut wird das Gerät von Anni Mäder. Der heute zur Anwendung gelangende Tarif stammt aus dem Jahr 1975. Für Lasten bis 500 kg wurde Fr. 2.—, darüber je 100 kg Fr. -.20 verlangt. Der Gemeinderat hat diesen Tarif per 1. Januar 2004 auf eine gewichtsunabhängige Pauschalgebühr von Fr. 20.— pro Wägung festgelegt. Werden pro Auftraggeber im selben Arbeitsgang zwei Wägungen durchgeführt, so wird die Pauschale nur einmal bezogen. Der Beschluss wurde ordnungsgemäss publiziert und ist rechtskräftig.

Grundstückgewinnsteuern

Verschiedene Grundstücks- und Handänderungen brachten insgesamt Fr. 117'557.50 in die Gemeindekasse.

Verzicht auf zusätzliche Beleuchtung des Steingässlis

Dem Wunsch nach zusätzlichen Beleuchtungskandelabern entlang des Steingässlis wird nicht entsprochen. Die Kosten von ca. Fr. 7'500.— sind zu hoch. Das Bedürfnis für die zusätzlichen Leuchten ist zu wenig ausgewiesen. Zudem sind die Ausgaben nicht budgetiert.

Besoldungsverordnung des Sicherheitszweckverbandes unteres Furttal

Als Ergänzung zu den Statuten des Sicherheitszweckverbandes Unteres Furttal wurde eine Besoldungsverordnung erarbeitet. Diese wurde den Verbandsgemeinden zur Genehmigung vorgelegt. Der Gemeinderat stimmte der Besoldungsverordnung zu.

Buch „Die Lägern - eine Gratwanderung“

Das im Jahre 2003 erschienene Buch „Die Lägern - eine Gratwanderung“ war kurz nach dem Erscheinen bereits wieder vergriffen. Der Verlag erkundigte sich nach dem Interesse für eine zweite Auflage. Diesem Ansinnen steht der Gemeinderat positiv gegenüber und stellt die Abnahme von 25 weiteren Büchern in Aussicht.

Tätigkeit des Gemeinderates

Im vergangenen Jahr fanden insgesamt 24 Gemeinderatssitzungen statt. Während 46 ½ Stunden wurde über die 157 Beschlüsse diskutiert. Alles ist in einem Protokoll mit einem Umfang von 293 Seiten zusammengefasst.

Altstoffsammelstelle an der alten Buchserstrasse

Die Sammelbehälter für Altglas und Alu/Weissblech stehen neu an der alten Buchserstrasse auf dem kleinen neu hergerichteten Sammelplatz. Neu können dort auch ausgediente Textilien entsorgt werden. Die Öffnungszeiten der Sammelstelle sind wie folgt: Montag bis Freitag, 08.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 19.00 Uhr, Samstag, 09.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 18.00 Uhr, an Sonn- und allgemeinen Feiertagen bleibt die Sammelstelle geschlossen.

Die Benutzer werden dringend gebeten, sich an die vorgegebenen Zeiten zu halten, ansonsten werden Verzeigungen an die Polizei vorgenommen.

Kompost direkt von der Kompogas-Anlage

Die Kompogas Otelfingen AG offeriert der Bevölkerung gratis den Bezug von 1m³/pro Einwohner hochwertigem, hygienischem Kompost direkt ab Anlage Otelfingen. Den Transport müssen Sie selber organisieren. Ebenso ist das Gefäss selber mitzubringen.

Verkauf am Schalter der Gemeindeverwaltung

- Bopplisser Pin zu Fr. 10.— pro Stück
- Panoramakarte zu Fr. 4.— pro Stück.

Gratis-Velovignetten für 2004

Auch dieses Jahr erhält wieder jeder Einwohner eine Velovignette gratis. Zusätzliche Kleber sind zum Preis von Fr. 4.— am Schalter der Gemeindeverwaltung erhältlich. Kommen Sie vorbei und nutzen Sie die Gelegenheit!

GEMEINDEHÜSLI

Fundbüro

Immer wieder werden bei der Gemeindeverwaltung Fundgegenstände wie z. B. Brillen, Schlüssel, Uhren usw. abgegeben. Melden Sie sich bitte, wenn Sie etwas in Boppelsen verloren haben: Tel. 01 849 70 00.

Gegenstände, welche auf der Lägern verloren wurden, werden oft der Gemeindeverwaltung Regensberg, Tel. 01 853 12 00, oder der Kantonspolizei Dielsdorf, Tel. 01 854 80 20, abgegeben.

Bevölkerungsbarometer:

Stand am	18.11.02	25.02.03	15.03.03	20.08.03	18.11.03	29.02.04
Schweizer	1003	1010	1016	1012	1007	1034
Ausländer	111	108	120	129	120	126
Total Einwohner	1114	1118	1136	1141	1127	1160

Gemeindeverwaltung Boppelsen
Frank Blindenbacher

Dorfinformationen

Stand: 1. März 2004

Zuzüge

- Brun, Thomas und Brun-Hess, Andrea, Regensbergstrasse 2
- Egli, Marcus und Egli-Müller, Anna, Bachweg 6
- Endres, Daniela, Regensbergstrasse 1
- Filippi, Sandra, Ruggernstrasse 7
- Fleischli, Thomas und Fleischli-Schenk, Petra mit Sira und Dominik, Ifangstrasse 11
- Frei, Marco, Otelfingerstrasse 1
- Fuchs-Juric, Ankica, Bachweg 6
- Gass, Stefan, Regensbergstrasse 2
- Guggenbühl, Patricia mit Robin, Alte Buchserstrasse 13
- Hausammann, Yves und Tahedl Hausammann, Natalie mit Gil, Hofwiesenstrasse 3H
- Heiniger, Karin, Bachweg 4
- Hischier, Erwin und Hischier-Ernst, Ruth, Bachweg 6
- Kirch, Katja, Otelfingerstrasse 1
- Koch, Peter, Ifangstrasse 9
- Martinoli-Ballaman, Angelina, Alte Buchserstrasse 12
- Merk, Karin, Regensbergstrasse 2
- Messina, Sonia, Otelfingerstrasse 1
- Palatinus, Janos, Alte Buchserstrasse 13
- Rotschi, Giselle, Regensbergstrasse 2
- Sautter, Josef, Otelfingerstrasse 1
- Schilling, André, Ruggernstrasse 7
- Schwarz, Nadja, Otelfingerstrasse 1
- Schwarzentruher, Patrick, Regensbergstrasse 2
- Siegenthaler, Markus und Siegenthaler-Brändli, Liselotte, Sonnhaldenstrasse 5
- Siegfried, Patrick, Bachweg 4
- Traber, Manuel, Bachweg 2
- Wälti, Michael, Otelfingerstrasse 1
- Wälti-Bühlmann, Ursula, Otelfingerstrasse 1
- Weber, Patricia, Regensbergstrasse 2
- Weiss, Michel, Otelfingerstrasse 1

- Wiederkehr, Bruno und Wiederkehr-Strebel, Pia, Bachweg 4
- Wittenwiler, Roman, Otelfingerstrasse 1
- Wyss, Jürg, Otelfingerstrasse 4
- Zoss, Christian, Regensbergstrasse 2

Wegzüge

- Buser, Iris, Bergstrasse 21
- Nüesch, Gertina, Rohrerstrasse 13
- Rossi, Reto und Rossi-Thanomkiatying, Udumlak mit Remo, Im Weidstöckli 1
- Schmidlin, Patrik, Rohrerstrasse 13

Geburten

11. Dezember Moor, Fabian Arne, Sohn des Moor, Arne und der Moor, Sandra, Alte Buchserstrasse 11
05. Februar Bergantino, Luana Olivia, Tochter des Bergantino, Michele und der Reichmuth Bergantino, Eveline, Oberdorfstrasse 6

Eheschliessungen

9. Januar Fenner, Ronny und Meier, Kathrin, Bergstrasse 3

Todesfälle

17. Dezember Huser, Kurt, geb. 1937, Rebbergstrasse 40
08. Februar Vonrüti, Rudolf, geb. 1914, Ruggernstrasse 12
11. Februar Willi, Siegfried, geb. 1924, Lägernstrasse 2

Jubilare

14. April Zweidler-Harlacher, Berta, Kranken- und Pflegeheim Dielsdorf, 102 Jahre
16. April Gassmann, Ernst, Lägernstrasse 1, 89 Jahre
21. April Sutter-Zimmermann, Martha, Neuwiesstrasse 4, 84 Jahre
16. Mai Hauser-Zaugg, Marguerite, Otelfingerstrasse 3, 88 Jahre
16. Mai Schoch, Ernst, Kranken- und Pflegeheim Dielsdorf, 84 Jahre
27. Mai Gassmann, Rudolf, Männerheim der Heilsarmee, Waldkirch, 82 Jahre
25. Juni Städeli-Mäder, Johanna, Sonnhaldenstrasse 3, 82 Jahre

Externe Informationen

Pro Senectute

Ortsvertretung: Susanne Hänggi, Regensbergstrasse 49, Boppelsen
(Tel. 01 844 26 09, **Natel 079 291 92 68**)

Öffnungszeiten der Apotheke zum Gerichtshaus Dielsdorf

Montag-Freitag	08.30 - 12.15 Uhr 13.45 - 18.30 Uhr
Samstag	08.30 - 16.00 Uhr
Sonntag	09.30 - 12.30 Uhr

Kreiszivilstandsamt Furttal in Regensdorf

Das Zivilstandsamt Furttal in Regensdorf an der Watterstrasse 100 ist über die Telefon-Nummern 01/842 36 26 oder 01/842 36 28 erreichbar.

Die Büroöffnungszeiten sind:

Montag	08.00 Uhr - 11.30 Uhr und 14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag	08.00 Uhr - 11.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	07.00 Uhr - 15.00 Uhr durchgehend

E-Mail: zivilstandsamt@regensdorf.ch

Hinweise

Bei folgenden Ereignissen ist persönliches Erscheinen in Regensdorf nötig:

- Anmeldung einer Hausgeburt (bei Geburten im Spital ist keine Meldung nötig, dies wird vom Spital erledigt)
- Anerkennung von Kindern
- Namensklärungen nach der Scheidung
- Vorbereitungsverfahren zur Eheschliessung.

Die Meldung von Todesfällen muss weiterhin an die Wohngemeinde erfolgen. Die Organisation von Bestattungen wird ebenfalls durch uns erledigt.

AHV-Beitragspflicht 2004

Der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), der Invalidenversicherung (IV) und der Erwerbsersatzordnung (EO) sind alle Personen obligatorisch angeschlossen, die ihren gesetzlichen Wohnsitz in der Schweiz haben oder in der Schweiz eine Erwerbstätigkeit ausüben. Die Beitragspflicht beginnt am 1. Januar des Kalenderjahrs, das der Vollendung des 17. bzw. 20. Altersjahrs folgt, und endet für Personen, die eine Erwerbstätigkeit ausüben, mit der Aufgabe der Erwerbstätigkeit, frühestens jedoch mit der Erreichung des ordentlichen Rentenalters.

Auf den 1. Juni 2002 wurden die bilateralen Abkommen mit der EU sowie das revidierte Abkommen mit der EFTA in Kraft gesetzt. Im Bereich der sozialen Sicherheit haben diese Abkommen zum Ziel, Erwerbstätige und Rentenbeziehende aus der Schweiz, den EU-Staaten und den EFTA-Ländern gleich zu behandeln. Arbeitnehmende und Selbständigerwerbende der betroffenen Staaten, die gleichzeitig in einem EU- bzw. EFTA-Staat und der Schweiz eine Erwerbstätigkeit ausüben, sowie Arbeitgebende in der Schweiz, die Arbeitnehmende im Ausland beschäftigen, informieren sich mit Vorteil bei ihrer Ausgleichskasse (SVA) über die Versicherungsunterstellung und die Beitragspflicht.

Auch Personen, die ihren Wohnsitz ins Ausland verlegen, sollten sich vor ihrer Ausreise bei der Ausgleichskasse oder AHV-Zweigstelle ihres Wohnortes über ihre versicherungsrechtliche Situation im Ausland erkundigen.

Meldepflicht

Arbeitgebende (inkl. Hausdienst- und Hauswartarbeitgebende), Selbständigerwerbende (im Haupt- oder Nebenberuf sowie im Rentenalter), Nichterwerbstätige und Arbeitnehmende nicht beitragspflichtiger Arbeitgebender, die von keiner Ausgleichskasse erfasst wurden, sind gesetzlich verpflichtet, sich bei der AHV-Zweigstelle ihres Wohn- bzw. Betriebsorts oder bei der kantonalen Ausgleichskasse (SVA) zu melden.

1. Erwerbstätige

Die Beitragspflicht für Erwerbstätige beginnt am 1. Januar des Kalenderjahrs, das der Vollendung des 17. Altersjahrs folgt.

a) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Arbeitgebenden sind verpflichtet, 10,1% AHV/IV/EO-Beiträge von den ausbezahlten Bar- und Naturallöhnen an die zuständige Ausgleichskasse zu entrichten. Ferner sind zusätzlich ALV-Beiträge von 2 % für Löhne bis zu einer jährlichen Höchstgrenze von 106 800 Franken abzurechnen.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eines im Ausland domizilierten Arbeitgebenden leisten folgende Beiträge: AHV/IV/EO: 9,5 % des vollen Erwerbseinkommens; ALV 2 % für Erwerbseinkommen bis zu einer jährlichen Höchstgrenze von 106 800 Franken.

b) Selbständigerwerbende

Die Selbständigerwerbenden haben der Ausgleichskasse einen persönlichen Beitrag von höchstens 9,5% ihres Einkommens aus selbständiger Erwerbstätigkeit zu entrichten.

2. Nichterwerbstätige

Nichterwerbstätige haben ab 1. Januar des Kalenderjahrs, das der Vollendung des 20. Altersjahrs folgt, Beiträge zu entrichten. Das gilt namentlich auch für Studierende an Mittel- und Hochschulen, Arbeitslose, Bezügerinnen und Bezüger einer Invalidenrente, vor dem AHV-Rentenalter Pensionierte und „Weltenbummler“.

Seit 1. Januar 1997 unterstehen auch nichterwerbstätige Ehefrauen und Witwen der Beitragspflicht. Die Beiträge der nichterwerbstätigen Ehefrauen und Ehemänner gelten jedoch als bezahlt, wenn ein Ehegatte im Sinne der AHV als erwerbstätig gilt und Beiträge (zusammen mit einem allfälligen Arbeitgebenden) von mindestens dem doppelten Minimalbeitrag von 850 Franken (Bruttolohn von 8416 Franken) pro Kalenderjahr entrichtet.

Geschiedene Personen (Frauen und Männer) ohne Erwerbstätigkeit haben spätestens ab 1. Januar, welcher der Rechtskraft des Scheidungsurteils folgt, AHV/IV/EO-Beiträge zu bezahlen.

Ebenfalls der Beitragspflicht als Nichterwerbstätige unterstehen Personen, die im Kalenderjahr aus einer Erwerbstätigkeit nicht mindestens AHV/IV/EO-Beiträge von 425 Franken (entspricht einer Lohnsumme von 4208 Franken) entrichten. Auch Versicherte, die nicht dauernd voll erwerbstätig sind und je nach Vermögen oder Renteneinkommen vom Erwerbseinkommen als Selbständigerwerbende oder Arbeitnehmende (mit Einschluss des Beitrags des Arbeitgebenden) nicht mindestens bestimmte Jahresbeiträge leisten, haben als Nichterwerbstätige Beiträge zu bezahlen. Über die geltenden Grenzbeträge erteilt die AHV-Zweigstelle des Wohnorts oder die kantonale Ausgleichskasse (SVA) Auskunft.

Für weitere Auskünfte sowie den Bezug von Merkblättern und Anmeldeformularen stehen die zuständigen AHV-Ausgleichskassen (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgebenden erfragen) und die AHV-Zweigstellen zur Verfügung. Merkblätter und Formulare können auch über unsere Homepage – www.svazurich.ch – heruntergeladen werden.

Anschrift: SVA Zürich
Röntgenstrasse 17
8087 Zürich

Email: www.svazurich.ch
Telefon: 01 448 50 00

Waldreservat-Fest - Vorinformation

Das Kreisforstamt und die Gemeinden Boppelsen, Otelfingen, Schöfflisdorf und Niederweningen planen am Sonntag, 27. Juni 2004, ab 10.00 Uhr auf der Lägern-Hochwacht beim Restaurant ein Waldreservat-Fest. Mit diesem soll das Zustandekommen des Waldreservatesvertrages gefeiert werden. Wir berichteten früher darüber. Nähere Angaben zum Ablauf und zur Organisation des Festes werden über die Tagespresse gemacht.

IMPRESSUM

Erscheinungsweise:
Auflage:
Verteilung:
Redaktionsschluss Ausgabe 2/2004:

vierteljährlich
650 Exemplare
Zustellung per Post
11.05.2004

Redaktionsadresse:
Ruth Jaisli
Rohracherstrasse 7
8113 Boppelsen
Tel. 01 - 844 28 33

AKTUELLES
MAIACHER
KULTURELLES
MAIERIESLI
GEMEINDEHÜSLI
STECKBRÄTT
LAYOUT

Ruedi Schmid
Susi Feldmann
Ruth Jaisli
Eva Maisch
Katharina Schneider
Christine Bauer
Rolf Arnold, Katharina Schneider

Abopreise:
CHF 5.- Einzelheft
CHF 20.-/J Boppelsen
CHF 30.-/J Auswärtige

VERSAND AUSWÄRTIGE
DRUCK
FINANZEN

Ruth Jaisli,
STR Pöschwies, Regensdorf
Hildegard Stecher

Zahladresse:
Bopplisser Zytig
8113 Boppelsen
PC-Kto. 80-70570-0